Die Dimension des Sozialprestiges

Definition Sozialer Prestige

- Wertschätzung, die jemand durch andere Menschen der Gesellschaft erfährt
- sozialstrukturelle Positionen werden in Rangordnungen gebracht, die den Grad der sozialen Wertschätzung ausdrückt
- symbolische Dimension der Ungleichheit

Indikatoren:

- *Berufszugehörigkeit*- je höher der Beruf Gesellschaftlich angesehen ist desto höher ist der Soziale Prestige einer Person. Vergleich Arzt-Leiharbieter
- *soziale Herkunft*-je höher die Schichtzugehörigkeit der Eltern desto höher ist der soziale Prestige und desto besser sind die Privilegien einer Person.

① Lesen Sie sich die Fragen auf dem zweiten Blatt eigenständig durch. Schätzen Sie selbst ein, welche der Antwortmöglichkeiten stimmen und kreuzen Sie diese an.

② Tauschen Sie sich anschließend in Ihrer Gruppe darüber aus, welche Antwort Sie als richtig erachten und begründen diese.

Holen Sie sich nun die Lösungen vom Tisch vorne ab. Lesen Sie sich die Lösungen zu den Fragen durch und vergeben Sie sich für jede korrekte Antwort einen Punkt. Die Person mit den meisten Punkten gewinnt.

③ Nehmen Sie sich nochmal die Antworten auf die Fragen vor und erläutern Sie zu jeder Frage, was die Auswirkungen dieser Ergebnisse für Max/Leyla sind.

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter https://www.tutory.de/entdecken/dokument/sozialer-prestige-1

1 Wie viel mehr Bewerbungen muss ein Mensch mit vermeintlich „ausländisch“ klingendem Namen schreiben, um zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden?

- ◯ Vier Mal so viele, wie eine Person mit deutsch klingendem Namen
- ◯ Doppelt so viel
- ◯ Gleich viel

2 Wie groß ist der prozentuale Anteil der Menschen in Deutschland, die dem Islam negativ gegenüberstehen?

- ◯ 15%
- ◯ 25%
- ◯ 55%

4 Wie groß ist der Frauenanteil in den Vorständen der 200 größten Unternehmen in Deutschland?

- ◯ 25%
- ◯ 4%
- ◯ 15%

5 Wieviel Prozent der Kinder aus der Oberschicht erhalten eine Gymnasialempfehlung nach der 4. Klasse?

- ◯ 15%
- ◯ 25%
- ◯ 80%

6 Wie viel Prozent aus dem so genannten Unterschicht erhalten eine Gymnasialempfehlung nach der 4. Klasse?

- ◯ 25%
- ◯ 45%
- ◯ 15%

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/sozialer-prestige-1

Glossar
Ober- und Unterschicht

Soziale Schicht

Als **soziale Schicht** wird eine als gleichartig angesehene Bevölkerungsgruppe einer Gesellschaft oder eines Staates bezeichnet, die anhand sozialer Merkmale einem hierarchisch aufgebauten Schichtungsmodell zugeordnet wird. Unterscheidungsmerkmale können wirtschaftliche, bildungsmäßige, berufsabhängige oder andere Faktoren sein, die je nach theoretischem Ansatz zur Abgrenzung der einzelnen Schichten festgelegt werden. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird beispielsweise von der Oberschichteiner Gesellschaft gesprochen, in Industriegesellschaften wird die Mittelschicht als marktwirtschaftlich wichtig angesehen, während die unteren Schichten allgemein als benachteiligt gelten. In Bezug auf Bildung und soziale Ungleichheit wird die Bevölkerung in Bildungsschichten unterteilt, in politischer Hinsicht in Gesellschaftsschichten mit weniger oder mehr Einflussmöglichkeiten auf Entscheidungsprozesse. Eine allgemeingültige Definition von Schicht besteht nicht; einige Soziologen verwenden Schicht auch als Sammelbezeichnung für Klasse, Kaste, Stand und andere Systeme der sozialen Ungleichheit.

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/sozialer-prestige-1

Lösungen

Frage 1.
Antwort b.) ist korrekt:
In mehreren Feldversuchen wurde nachgewiesen, dass eine Person mit ausländisch klingendem Namen doppelt so viele Bewerbungen schreiben muss, wie eine Person mit deutsch klingendem Namen.
Das Problem verschärft sich, wenn ein Bewerbungsbild hinzukommt. Frauen mit Kopftuch müssen sich demnach mehr als vier Mal so oft bewerben, um zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden. Die Wahrscheinlichkeit dann angenommen zu werden ist nochmals geringer (vgl. Wechselbaumer, 2016).

Frage 2
Antwort c.) ist korrekt:
Einer repräsentativen Umfrage des Exzellenzclusters *Religion und Politik* zufolge, ist die allgemeine Wahrnehmung gegenüber Muslim*innen in Deutschland auffallend negativ. In Westdeutschland weisen 57,7% eine negative Haltung gegenüber Muslim*innen auf, in Ostdeutschland hingegen sogar 62,2% (vgl. Pollack, 2010, S. 5). Diese negative Haltung ist insbesondere im Vergleich zu anderen europäischen Ländern sehr hoch. In Portugal und Frankreich beispielsweise belaufen sich negative Einstellungen gegenüber Muslim*innen *lediglich* auf 33,5% bzw. 36,7% (vgl. ebd.).

Frage 3
Antwort c.) ist korrekt:
Im Jahr 2021 betrug der Anteil der Frauen in den Vorständen der 200 größten deutschen Unternehmen 14,7 Prozent. (vgl. Rudnicka, 2022)

Frage 4
Antwort c.) ist korrekt:
Kinder aus der Oberschicht erhalten zu 81% eine Gymnasialempfehlung, gegenüber nur 14% der Kinder aus Unterschichthaushalten. Mit zunehmender Sozialschichtzugehörigkeit wird immer seltener eine Hauptschulempfehlung ausgesprochen, wobei in der Oberschicht eine Hauptschulempfehlung nahezu nicht mehr vorkommt.(vgl. Hradil, 2008)

Frage 5
Antwort c.) ist korrekt:
Kinder aus der Oberschicht erhalten zu 81% eine Gymnasialempfehlung, gegenüber nur 14% der Kinder aus Unterschichthaushalten. Mit zunehmender Sozialschichtzugehörigkeit wird immer seltener eine Hauptschulempfehlung ausgesprochen, wobei in der Oberschicht eine Hauptschulempfehlung nahezu nicht mehr vorkommt.(vgl. Hradil, 2008)

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/sozialer-prestige-1